

Reaktivierung SPNV WLE-Strecke  
9213 Sendenhorst-Münster  
1. Deckblattverfahren vom 31.08.2022  
zum Antrag vom 08.05.2020

---

Anlage 13.4.2A – Teil G – Anhang Artenschutzbeitrag

**Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP),  
Anhang Artenschutzprüfung (Artenblätter)**  
- Umweltfachliche Unterlage, Teil G -  
**Erläuterungsbericht**

**Strecken-km:** 14,370 bis 35,531  
**Projekt Nr.** 114052  
**Stand:** [September 2018](#) [August 2022](#)

**im Auftrag von:**

**Auftragnehmer:**

---



**Westfälische Landes-Eisenbahn  
GmbH**

Beckumer Straße 70  
59555 Lippstadt



**BÜRO DRECKER**  
Bottrop · Halle/S. · Hannover

Ingenieur-, Grün- und Landschaftsplanung  
Bottroper St. 6 • 46244 Bottrop-Kirchhellen  
Tel.: 02045 / 9561-0 • Fax: 02045 / 9561-24  
E-mail: [bottrop@drecker.de](mailto:bottrop@drecker.de) • [www.drecker.de](http://www.drecker.de)

**Aufgestellt:**

BÜRO DRECKER

In Zusammenarbeit mit



Ökoplan - Institut für ökologische Planungshilfe  
Hochkirchstr. 8  
10829 Berlin  
oekoplan-gbr@t-online.de

**Bearbeitung**

Dipl. Biol. Thomas Tillmann

Dipl.- Geogr. Silvia Dziock

Dipl.-Ing. (FH) Sandra Moormann

M.Sc. Landök. Hendrik Schöne

M.Eng. Geoinf. Sven Hoser

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fledermäuse</b>	<b>4</b>
1.1	Bartfledermaus, Kleine/Große ( <i>Myotis mystacinus/brandtii</i> )	4
1.2	Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> )	6
1.3	Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )	7
1.4	Breitflügelfledermaus ( <i>Eptesicus serotinus</i> )	9
1.5	Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> )	11
1.6	Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> )	12
1.7	Kleinabendsegler ( <i>Nyctalus leisleri</i> )	14
1.8	Mückenfledermaus ( <i>Pipistrellus pygmaeus</i> )	15
1.9	Rauhautfledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> )	17
1.10	Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> )	18
1.11	Zwergfledermaus ( <i>Pipistrellus pipistrellus</i> )	20
<b>2</b>	<b>Reptilien</b>	<b>22</b>
2.1	Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	22
<b>3</b>	<b>Brutvögel</b>	<b>23</b>
3.1	Bluthänfling ( <i>Carduelis cannabina</i> )	23
3.2	Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> )	24
3.3	Feldlerche ( <i>Alauda arvensis</i> )	26
3.4	Feldsperling ( <i>Passer montanus</i> )	27
3.5	Girlitz ( <i>Serinus serinus</i> )	28
3.6	Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )	30
3.7	Mehlschwalbe ( <i>Delichon urbica</i> )	31
3.8	Mittelspecht ( <i>Dendrocopos medius</i> )	32
3.9	Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> )	33
3.10	Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> )	34
3.11	Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )	36
3.12	Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	37

<b>3.13</b>	<b>Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)</b>	<b>38</b>
<b>3.14</b>	<b>Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)</b>	<b>40</b>
<b>3.15</b>	<b>Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)</b>	<b>41</b>
<b>3.16</b>	<b>Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)</b>	<b>42</b>
<b>3.17</b>	<b>Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)</b>	<b>43</b>
<b>3.18</b>	<b>Ungefährdete Brutvögel der Gehölze inkl. begleitender Saumstrukturen (mit überwiegend einmalig genutzten Brutstandorten)</b>	<b>45</b>
<b>3.19</b>	<b>Ungefährdete Brutvögel der Gehölze (mit mehrmalig genutzten Brutstandorten)</b>	<b>47</b>
<b>3.20</b>	<b>Ungefährdete Brutvögel der Gewässer und Uferbereiche</b>	<b>48</b>
<b>3.21</b>	<b>Ungefährdete Brutvögel der Siedlungen</b>	<b>50</b>
<b>3.22</b>	<b>Ungefährdete bodenbrütende Wiesen- und Ackervögel</b>	<b>51</b>

# 1 Fledermäuse

## 1.1 Bartfledermaus, Kleine/Große (*Myotis mystacinus/brandtii*)

Betroffene Art: <b>Bartfledermaus, Kleine/Große (<i>Myotis mystacinus/brandtii</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3/2 Deutschland: <b>V*</b> Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
<p>Die Bartfledermaus wurde im Untersuchungskorridor einmal am Nordtor in Sendenhorst nachgewiesen und ein unsicherer Nachweis erfolgte in einem Waldstück nördlich der L 586. Während der Detektorbegehungen im Bereich des Wolbecker Tiergartens, wurden drei Fledermauskontakte festgestellt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit der Bartfledermaus zuzuordnen sind. Von Rufaufnahmen des Daueraufzeichnungsgerätes wurden insgesamt 27 als der Bartfledermaus zugehörige Rufe bestimmt, die in 22 Nächten aufgezeichnet wurden. Das Vorkommen der Art ist aus ehrenamtlichen und projektspezifischen Untersuchungen bekannt. Weiterhin kann es sich bei unbestimmten <i>Myotis</i>-Kontakten anteilig um Bartfledermäuse gehandelt haben. Der Verbreitungsschwerpunkt der <i>Myotis</i>-Arten liegt an der Tiergartenheide und im Wolbecker Tiergarten.</p>		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <b>an Bäumen</b> <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: A<sub>CEF</sub> 2</div>		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3</div> Kontrolle zu fällender Bäume auf Fledermausbesatz <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4</div> Erhalt von Höhlenbäumen <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5</div> Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämnungsmaßnahme <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6</div>		
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine		

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Bartfledermaus, Kleine/Große (<i>Myotis mystacinus/brandtii</i>)</b>		
<b>Beschreibung:</b>	<b>Maßnahmen- Nr. im LBP:</b>		
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Quartieren beim Umbau des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 16,6362 und bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 (potenzielle Winterquartiere) sowie beim Rückbau von drei Eisenbahnüberführungen werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren von Bartfledermäusen werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).</p>			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
<b>Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</b>			
<b>Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:</b>			
<b>Beschreibung:</b>	<b>Maßnahmen- Nr. im LBP</b>		
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

## 1.2 Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Betroffene Art: <b>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: 2 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
<p>Ein Kontakt der Detektorbegehungen konnte mit hoher Wahrscheinlichkeit der Bechsteinfledermaus zugeordnet werden. Weiterhin enthielten die Rufaufnahmen des Daueraufzeichnungsgerätes am Wolbecker Tiergarten fünf Aufzeichnungen aus vier Nächten im August, deren Rufe der Bechsteinfledermaus zugeordnet werden können. Das Vorkommen der Art ist aus ehrenamtlichen und projektspezifischen Untersuchungen bekannt. Weiterhin kann die Bechsteinfledermaus in den unbestimmten <i>Myotis</i>-Kontakten enthalten sein.</p>		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <b>an Bäumen</b> <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2</div>		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3</div> Kontrolle zu fallender Bäume auf Fledermausbesatz <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4</div> Erhalt von Höhlenbäumen <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5</div> Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämuungsmaßnahme <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6</div>		
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</div>		
Die Gefahr anlage- und baubedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fallenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Winterquartieren bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko		

Betroffene Art: <b>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)</b>	
besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Bau- feldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartie- ren der Bechsteinfledermaus werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 1.3 Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)

Betroffene Art: <b>Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: G Deutschland: <b>V3</b> Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Langohren wurden zweimal im Untersuchungskorridor nachgewiesen. Ein Nachweis gelang am Wald-		





Betroffene Art: **Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)**

Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

**1.4 Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)**Betroffene Art: **Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)****1. Schutz- und Gefährdungsstatus**

<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: <b>G3</b> Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		

Die Breitflügelfledermaus wurde mit 76 Kontakten im Untersuchungskorridor nachgewiesen. Schwerpunkte der Jagdaktivitäten waren z. B. trassennahe Straßenbereiche der Ortslagen von Albersloh und Sendenhorst sowie trassennahe Waldränder entlang der Bahnstrecke zwischen Sendenhorst und Albersloh, der Grünzug Höhe Münnichstraße, der Grünzug Altenhof bis etwa Homannstraße, der Straßenbereich von Angelnmodde sowie trassennahe Bereiche des Wolbecker Tiergartens. Zuverlässig wurden Breitflügelflügel-Fledermäuse entlang der Gehölzränder am Nordtor in Sendenhorst zur Ausflugszeit beobachtet. Die Horkistenaufzeichnungen zeigen regelmäßige Aktivität an allen Standorten außer an der Brücke über die Werse. Die höchste Aktivität war an den Standorten „Waldrand, Bushaltestelle bei km 18,28“, „Bahnstrecke bei Angelteichen an der Meerstraße Sendenhorst bei km 16,18“ und „Bahnschneise am Nordtor/ Telgter Straße Sendenhorst bei km 15,15“ zu verzeichnen.

**2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements**Erforderliche CEF-Maßnahmen: **keine**Beschreibung: **Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse**Maßnahmen- Nr. im LBP: **ACEF 2**

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: **Bauzeitenregelung**Maßnahmen- Nr. im LBP: **VA 3**

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)</b>		
	Kontrolle zu fallender Bäume auf auf Fledermausbesatz	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4	
	Erhalt von Höhlenbäumen	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5	
	Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämnungsmaßnahme	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6	
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine			
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP:	
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fallenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Quartieren beim Umbau des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 16,6362 und bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 (potenzielle Winterquartiere) sowie beim Rückbau von drei Eisenbahnüberführungen werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Da allenfalls einzelne unspezifische Zwischenquartiere verloren gehen, bleibt die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt. <u>Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren von Breitflügelfledermäusen an Brücken und Durchlässen, die erneuert bzw. saniert werden, werden vor dem Eingriff Fledermauskästen an anderen Brücken im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).</u></p>			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

## 1.5 Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)

Betroffene Art: <b>Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt  Die Fransenfledermaus ist für den relevanten Messtischblatt-Quadranten (MTBQ 4113-3) belegt. Ein Nachweis erfolgte jeweils einmal während der Detektorbegehungen und mit dem Daueraufzeichnungsgerät im Wolbecker Tiergarten nachgewiesen. Weiterhin kann es sich bei unbestimmten <i>Myotis</i> -Kontakten teilweise um Fransenfledermäuse gehandelt haben.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <u>an Bäumen</u> Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3 Kontrolle zu fällender Bäume auf Fledermausbesatz                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4 Erhalt von Höhlenbäumen                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5 Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämuungsmaßnahme                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6		
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung:                      Maßnahmen- Nr. im LBP:		
Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Quartieren beim Umbau des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 16,6362 und bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 (potenzielle Winterquartiere) sowie beim Rückbau von drei Eisenbahnüberführungen werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige		

Betroffene Art: <b>Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)</b>	
Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren der Fransenfledermaus werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

## 1.6 Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Betroffene Art: <b>Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: R/V Deutschland: V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Für den Großen Abendsegler wurden 15 Detektornachweise in allen Untersuchungs Nächten erbracht. Die Nachweise gelangen in erster Linie in Bereichen mit hohem Gehölzanteil bzw. in der Nähe von Gewässern, dem Waldbereich nahe dem Sägewerk Brinkschulte und den Angelgewässern an der		

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)</b>				
<p>Meerstraße in Sendenhorst. Auffallend war zudem das regelmäßige Jagdverhalten/ Auftreten des Großen Abendseglers in Angelmodde im Bereich Angelstraße/ Twenhövenweg. Das Rufverhalten unter Abgabe von Sozialrufen und Flugverhalten lassen vermuten, dass sich im näheren Umfeld ein Quartier der Art befindet. Trotz wiederholter längerer Beobachtung konnte jedoch kein Quartierbaum bestimmt werden. Möglich ist die Nutzung von geeigneten Strukturen, die während der Strukturkartierung festgestellt wurden. Außerdem wurde der Große Abendsegler im Stadtgebiet von Münster, Bereich Loddenheide jagend festgestellt. Mit Hilfe der Horchboxen wurden ausdauernde Jagdaktivitäten der Art im Bereich der Angelgewässer dokumentiert. Weitere Nachweise der Art sind in den <i>Nyctalus</i>-Kontakten der Horchkistenaufzeichnungen enthalten.</p>					
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>					
<p>Erforderliche CEF-Maßnahmen:</p> <p>Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <span style="color: blue;">an Bäumen</span>                      Maßnahmen- Nr. im LBP: A<sub>CEF</sub> 2</p> <p>Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:</p> <p>Beschreibung: Bauzeitenregelung                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3          Kontrolle zu fällender Bäume auf Fledermausbesatz                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4          Erhalt von Höhlenbäumen                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5</p> <p>Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine</p> <p>Beschreibung:                      Maßnahmen- Nr. im LBP:</p> <p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Bauaufrechterhaltung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren des Großen Abendseglers werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (A<sub>CEF</sub> 2).</p>					
<b>3. Verbotsverletzungen</b>					
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>					
<p>Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</p> <p>Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:</p> <p>Beschreibung:                      Maßnahmen- Nr. im LBP</p> <p><u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.</p>					



**Betroffene Art: Großes Abendsegler (*Nyctalus noctula*)**

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

**1.7 Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*)**
**Betroffene Art: Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*)**
**1. Schutz- und Gefährdungsstatus**

<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: V Deutschland: D Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		

Für den Kleinabendsegler gab es in der Summe neun unsichere Nachweise vom Ortsrand Sendenhorst (Nordtor), von den Angelteichen an der Meerstraße, vom Waldbereich beim Sägewerk, einem Waldstück östlich der Wolbecker Straße und aus dem Bereich Angelmodde, sowie weitere sechs aus den Aufzeichnungen des Daueraufzeichnungsgerätes am Wolbecker Tiergarten. Weitere mögliche Nachweise der Art sind in den *Nyctalus*-Kontakten der Horchkistenaufzeichnungen enthalten. Beide *Nyctalus*-Arten wurden an allen Horchkistenstandorten nachgewiesen, außer am Standort Nordtor in Sendenhorst.

**2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements**

Erforderliche CEF-Maßnahmen:

 Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren  
 für Fledermäuse **an Bäumen**

Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: Bauzeitenregelung

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3

 Kontrolle zu fällender Bäume auf  
 auf Fledermausbesatz

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4

Erhalt von Höhlenbäumen

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Betroffene Art: <b>Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisler</i>)</b>	
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren des Kleinabendseglers werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).</p>	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

## 1.8 Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)

Betroffene Art: <b>Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: D Deutschland: <span style="color: blue;">D*</span> Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>



<b>Betroffene Art:      <i>Mückenfledermaus (Pipistrellus pygmaeus)</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt	
Von der Mückenfledermaus liegt nur ein Nachweis vom Wolbecker Tiergarten vor, der vom Daueraufzeichnungsgerät im August erfasst wurde. Weiterhin kann es sich bei den unbestimmten <i>Pipistrellus</i> -Kontakten anteilig um Mückenfledermäuse gehandelt haben.	
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>	
Erforderliche CEF-Maßnahmen: Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <u>an Bäumen</u> Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2	
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3 Kontrolle zu fallender Bäume auf Fledermausbesatz                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4 Erhalt von Höhlenbäumen                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5 Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämuungsmaßnahme                      Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6	
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung:                      Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fallenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Winterquartieren bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren der Mückenfledermaus werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes: Beschreibung:                      Maßnahmen- Nr. im LBP	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den</u>	

Betroffene Art: **Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)**

Erhaltungszustandes:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

## 1.9 Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)

Betroffene Art: **Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)**

### 1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: R/* Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>

☒ Art im UG nachgewiesen ☐ Art im UG unterstellt

Die Rauhautfledermaus wurde zehnmal in den Herbstmonaten 2015 sowie einmal im Mai und einmal im Juni 2016 nachgewiesen. Sehr wahrscheinlich handelt es sich hierbei um durchziehende Tiere bzw. einzelne residente Männchen. Bei den unbestimmten *Pipistrellus*-Kontakten kann es sich anteilig ebenfalls um Rauhautfledermäuse gehandelt haben.

### 2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: Bauzeitenregelung

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3

Kontrolle zu fällender Bäume auf  
auf Fledermausbesatz

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4

Erhalt von Höhlenbäumen

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Betroffene Art: <b>Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)</b>	
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Da allenfalls einzelne unspezifische Paarungs- oder Zwischenquartiere verloren gehen, bleibt die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt.</p>	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

## 1.10 Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

Betroffene Art: <b>Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: G Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <span style="margin-left: 200px;"><input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt</span>			
<p>Die Wasserfledermaus wurde während der Begehungen mit 30 Kontakten nachgewiesen. Die Hauptjagdgebiete der Wasserfledermaus sind die Angelteiche an der Meerstraße bei Sendenhorst, die Teiche gegenüber dem Sägewerk und die Werse. Oft wurden dort bis zu drei Tiere gleichzeitig jagend beobachtet. Sieben weitere Kontakte liegen vom Daueraufzeichnungsgerät am Wolbecker Tiergarten vor. Weitere Nachweise der Art können in den unbestimmten <i>Myotis</i>-Kontakten enthalten sein.</p>			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
<p>Erforderliche CEF-Maßnahmen:</p> <p>Beschreibung: Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <del>an Bäumen</del> <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2</span></p>			
<p>Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:</p> <p>Beschreibung: Bauzeitenregelung <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3</span></p> <p>Kontrolle zu fallender Bäume auf Fledermausbesatz <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4</span></p> <p>Erhalt von Höhlenbäumen <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5</span></p> <p>Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämnungsmaßnahme <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6</span></p>			
<p>Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine</p> <p>Beschreibung: <span style="margin-left: 100px;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</span></p>			
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fallenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Quartieren beim Umbau des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 16,6362 und bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 (potenzielle Winterquartiere) sowie beim Rückbau von drei Eisenbahnüberführungen werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren der Wasserfledermaus werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).</p>			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Betroffene Art:	<b>Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)</b>
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

## 1.11 Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

Betroffene Art:	<b>Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)</b>	
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
<p>Die Zwergfledermaus ist mit 521 Kontakten, während der Begehungen die mit weitem Abstand am häufigsten nachgewiesene Fledermausart. Oft wurden mehrere Tiere pro Kontakt festgestellt. Die Zwergfledermaus wurde in allen untersuchten Bereichen angetroffen. Besondere Aktivitätsschwerpunkte liegen am Park und Bahnschneise am Nordtor, bei den Angelgewässern an der Meerstraße und anschließend am Bahn begleitenden Gehölzen, an den Waldrändern nahe des Sägewerkes Brinkschulte, am Alsterbach, in der Tiergartenheide, im Bereich der Werse sowie entlang weiterer Grünzüge und Waldränder. Bei den Hochboxen dürfte entsprechend der Artnachweise während der Begehungen der Hauptanteil der <i>Pipistrellen</i>-Aktivitäten von der Zwergfledermaus stammen. <i>Pipistrellen</i>-Aktivitäten waren an allen Standorten sehr hoch, wenn auch zeitlich in der Aktivitätshöhe schwankend. Auch bei den Daueraufzeichnungen war der Anteil der Zwergfledermausaktivität am höchsten.</p>		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen:		

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)</b>		
<b>Beschreibung:</b> Anbringen von Ersatzquartieren für Fledermäuse <u>an Bäumen</u>	Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 2		
<b>Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:</b>			
<b>Beschreibung:</b> Bauzeitenregelung	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3		
Kontrolle zu fällender Bäume auf Fledermausbesatz	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 4		
Erhalt von Höhlenbäumen	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5		
Prüfung von zwei Gewölbedurchlässen sowie von drei Brückenbauwerken auf Eignung als Quartier für Fledermäuse, ggf. Bauzeitenregelung oder Vergrämnungsmaßnahme	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 6		
<b>Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine</b>			
<b>Beschreibung:</b>	Maßnahmen- Nr. im LBP:		
<p>Die Gefahr anlage-, bau- und betriebsbedingter Individuenverluste durch Baumfällungen wird bei Einhaltung der Bauzeitenregelung (VA 3) und vorheriger Kontrolle der zu fällenden Bäume mit potenziellen Quartieren auf Fledermausbesatz (VA 4) wirksam vermieden. Tötungen von Fledermäusen in potenziellen Quartieren beim Umbau des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 16,6362 und bei Verdämmung des Gewölbedurchlasses bei Bahn-km 32,036 (potenzielle Winterquartiere) sowie beim Rückbau von drei Eisenbahnüberführungen werden durch geeignete Maßnahmen verhindert (VA 6). Ein signifikant erhöhtes betriebs- oder baubedingtes Kollisionsrisiko besteht nicht. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind als nicht erheblich einzustufen. Höhlenbäume und sonstige Bäume mit quartierrelevanten Strukturen werden bei der Baufeldfreimachung soweit möglich erhalten (VA 5). Als Ausgleich für den möglichen Verlust von Quartieren der Zwergfledermaus werden vor dem Eingriff Fledermauskästen im Umfeld aufgehängt (ACEF 2).</p>			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
<b>Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</b>			
<b>Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:</b>			
<b>Beschreibung:</b>	Maßnahmen- Nr. im LBP		
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer			

Betroffene Art: **Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)**

Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.

☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

## 2 Reptilien

### 2.1 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Betroffene Art: **Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**

#### 1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>

☒ Art im UG nachgewiesen

☐ Art im UG unterstellt

Entlang der Umgebungsbahn, die die WLE-Strecke überführt, ist das Vorkommen der Zauneidechse an mehreren Fundorten bekannt. Hier werden durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland Pflegeeinsätze zur Erhaltung der Lebensräume durchgeführt (NABU-NATURSCHUTZSTATION MÜNSTERLAND 2011). Auf der Untersuchungsfläche im Kreuzungsbereich der beiden Bahntrassen wurde die Zauneidechse mit einem adulten Tier nachgewiesen. Die WLE-Bahntrasse scheint nicht besiedelt zu sein.

#### 2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: **keine**

Beschreibung: **Umweltbaubegleitung**

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 7

Optional (je nach Ergebnis der Kontrollen im Rahmen von VA 7)

Maßnahme zum Schutz von  
Zauneidechsen

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 8

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Es besteht weder ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko, noch ist von einer Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Zauneidechse auszugehen. Die vom Bauvorhaben möglicherweise ausgehenden Störungen sind im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG als nicht erheblich einzustufen. Demzufolge werden keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt. **Im Rahmen der Umweltbaubegleitung ist eine regelmäßige Kontrolle und das Absu-**



Betroffene Art: <b>Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)</b>				
chen des Eingriffsbereichs nach Zauneidechsen vorgesehen. Für den Fall, dass im Rahmen dieser Kontrollen Individuen gefunden werden, sind Vermeidungsmaßnahmen durchzuführen, um ein signifikant erhöhtes Tötungs- oder Verletzungsrisiko zu verhindern.				
<b>3. Verbotsverletzungen</b>				
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>				
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:				
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:				
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP		
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>				
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.				

## 3 Brutvögel

### 3.1 Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Betroffene Art: <b>Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: 3 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		



Betroffene Art: <b>Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)</b>		
Ein revieranzeigendes Männchen des Bluthänflings wurde wiederholt nahe des ehemaligen Sendenhorster Bahnhofes festgestellt. Vermutlich hat es in den angrenzenden Gärten gebrütet. Ein nahrungssuchendes Individuum wurde während der Brutzeit am südlichen Ortsrand von Albersloh beobachtet.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung		Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP:
Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine Tötung durch Baufeldräumung im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist nicht gegeben. Da die Art ihre Nester i. d. R. in jeder Brutsaison neu anlegt und keine ausgeprägte Nistplatztreue aufweist, kann eine Zerstörung von Fortpflanzungsstätten durch eine bau-, anlage- oder betriebsbedingte Gehölzrodung sowie Gehölzschnitt im Winterhalbjahr vermieden werden. Beim Verlust einzelner Brutplätze bleibt die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Mögliche Störungen o. g. Art ist nicht erheblich im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG.		
<b>3. Verbotsverletzungen</b>		
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>		
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:		
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes: Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustandes:</u>		
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.		
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.		
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.		
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.		

### 3.2 Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Betroffene Art: <b>Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)</b>			
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Ein Eisvogelpaar brütete in dem Wurzelteller eines umgestürzten Baumes direkt an einem kleinen Graben innerhalb des Untersuchungskorridors. Dieser Standort befand sich westlich des Wolbecker Tiergartens. An einer westlich angrenzenden Aufweitung des Gewässers wurden die Altvögel regelmäßig beim Fischen beobachtet.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes: Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____ <u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			

Betroffene Art: **Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

### 3.3 Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Betroffene Art: <b>Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)</b>			
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: 3 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Von der Feldlerche wurden innerhalb des Untersuchungskorridors zwei Reviere dokumentiert. Die kartierten Revierrmittelpunkte befanden sich unmittelbar außerhalb des Untersuchungskorridors auf einem trassennahen Ackerstandort östlich von Albersloh, in einem Trassenabstand von 104 bzw. 112 m.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes: Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			

Betroffene Art: **Feldlerche (*Alauda arvensis*)**

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

**3.4 Feldsperling (*Passer montanus*)**Betroffene Art: **Feldsperling (*Passer montanus*)****1. Schutz- und Gefährdungsstatus**

<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		

Vom Feldsperling wurden 32 Brutvorkommen innerhalb des Untersuchungskorridors festgestellt. Diese wurden nahezu ausschließlich - wie für das Münsterland charakteristisch – an landwirtschaftlichen Betrieben festgestellt. In einem Fall, ca. 1 km nördlich Albersloh wurde ein Nest in einem Obstbaum entdeckt. **Zudem befand sich nördlich von Seiling ein Nest im Querträger eines Mittelspannungsmastes.**

**2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements**

Erforderliche CEF-Maßnahmen:

Beschreibung: Anbringen von Nisthilfen für den Feldsperling an Bäumen

Maßnahmen- Nr. im LBP: ACEF 3

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: Erhalt von Höhlenbäumen  
Bauzeitenregelung

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 5

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine anlagebedingte Tötung durch Baufeldräumung **bzw. durch Umsetzung des Mittelspannungsmastes** im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Die vom Feldsperling genutzten Gebäude werden durch das Vorhaben nicht abgerissen. Höhlenbäume werden bei der Baufeldfreimachung so-

Betroffene Art: <b>Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)</b>	
weit möglich erhalten, an das Baufeld angrenzende Höhlenbäume werden durch geeignete Baumschutzmaßnahmen gesichert und vor Beschädigungen geschützt (VA 5). <b>Der Nistplatz im Querträger des Mittelspannungsmastes bei Bahn-km 16,844 wird nicht erhalten, im Umfeld dessen werden daraufhin geeignete Nistkästen angebracht (ACEF 3).</b> Sofern der Obstbaum bei ca. Bahn-km 23,35, der dem Feldsperling als Nistplatz dient, gefällt werden muss, werden <b>als Ersatz ebenfalls</b> geeignete Nistkästen im Umfeld angebracht (ACEF 3). Von einer Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist somit nicht auszugehen.	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.5 Girlitz (*Serinus serinus*)

Betroffene Art: <b>Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		

Betroffene Art: **Girlitz (*Serinus serinus*)**

Die Art wurde nachgewiesen in den avifaunistischen Funktionsräumen „Stadtgebiet Sendenhorst“, „Sendenhorst Ortsteil Albersloh“, „Münster Ortsteile Angelnmodde und Wolbeck“, „Halbaffenlandschaft zwischen Gremmendorf und Angelnmodde“, „Münster Ortsteil Gremmendorf“ und „Stadtgebiet Münster im Bereich Loddenehe“. In diesen Funktionsräumen wurden einzelne Brutpaare bis maximal 4-7 Brutpaare festgestellt.

**2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements**

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: Bauzeitenregelung

Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine anlage-, bau- und betriebsbedingte Tötung im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist nicht gegeben. Da die Art ihre Nester i. d. R. in jeder Brutsaison neu anlegt und keine ausgeprägte Nistplatztreue aufweist, kann eine Zerstörung von Fortpflanzungsstätten durch eine anlage-, bau- und betriebsbedingte Gehölzrodung sowie Gehölzschnitt im Winterhalbjahr vermieden werden. Beim Verlust einzelner Brutplätze bleibt die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Mögliche Störungen o. g. Art sind nicht erheblich im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG.

**3. Verbotsverletzungen**

Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

**4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand**

Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP

Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

### 3.6 Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Betroffene Art: <b>Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)</b>			
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: 2 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
<p>Vier Kiebitzpaare besiedelten einen Acker südwestlich von Albersloh innerhalb des Funktionslebensraumes Offenlandschaft südöstlich Albersloh. Hier wurden Anfang Mai insgesamt vier Nester entdeckt. Drei nahrungssuchende Individuen wurden am 24.5. innerhalb des Funktionslebensraumes Offenlandschaft nördlich Albersloh gesichtet. Zudem wurde ein nahrungssuchender Kiebitz wiederholt auf einer Ackerfläche westlich der Münsteraner Umgehungsbahn beobachtet. Ein Brutstandort befand sich auf einem angrenzenden Acker außerhalb des Untersuchungskorridors. Seit mehreren Jahren wird eine größere Kolonie innerhalb des nahen Gewerbegebietes Lodenheide beobachtet, wo die Vögel auf bisher nicht bebauten Parzellen brüten.</p>			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</div>			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</div>			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: <div style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</div>			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			



<b>Betroffene Art:</b>	<b>Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)</b>
<b>Beschreibung:</b>	<b>Maßnahmen- Nr. im LBP</b>
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.7 Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)

<b>Betroffene Art: Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: 3 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Inmitten von Sendenhorst wurden drei besetzte Nester der Mehlschwalbe und am östlichen Ortsrand von Albersloh ein besetztes Nest nachgewiesen. Nahrungssuchende Individuen wurden an der Wersse westlich Albersloh und im städtischen Bereich von Angelfmodde registriert.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____		
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____		
<b>3. Verbotsverletzungen</b>		
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		

Betroffene Art: <b>Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

### 3.8 Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Betroffene Art: <b>Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Vom Mittelspecht gelang ein Nachweis in der Tiergartenheide nördlich der L 585. Das Waldgebiet weist mit einem hohen Eichenanteil optimale Habitatbedingungen für diese Spechtart auf.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung:		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Maßnahmen- Nr. im LBP:		

Betroffene Art: <b>Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)</b>	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.9 Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Betroffene Art: <b>Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)</b>		
<p>Im Untersuchungskorridor wurden sechs Nachtigallen nachgewiesen. Davon befanden sich zwei an den Weihern zwischen Albersloh und Sendenhorst. Jeweils eine weitere fand sich innerhalb einer breiten Hecke am westlichen Ortsrand von Sendenhorst, südlich der L 585 in einem unterholzreichen Wald, bei den Ufergehölzen der Werse zwischen Gremmendorf und Angelnmodde sowie am westlichen Ortsrand von Wolbeck.</p>			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine		Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Beschreibung:			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine		Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Beschreibung:			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine		Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Beschreibung:			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

### 3.10 Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

<b>Betroffene Art:</b>	<b>Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)</b>
------------------------	---

Betroffene Art: <b>Rauchschnalbe (<i>Hirundo rustica</i>)</b>			
<b>1. Schutz- und Gefährdungszustand</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: 3V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Es wurden insgesamt acht Reviere der Rauchschnalbe an trassennahen Gehöften bzw. einer allein- stehenden Feldscheune erfasst. Davon brüteten mindestens zwei Paare in der Feldscheune westlich von Sendenhorst und drei Paare an einem Gehöft (vermutlich innerhalb des Gebäudes) nördlich der L 585. Bis zu 10 nahrungssuchende Individuen wurden an der nahrungsreichen Wiese beobachtet. Diese brüteten vermutlich ebenfalls in den nahe gelegenen Hofstellen.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: Maßnahmen- Nr. im LBP:			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: Maßnahmen- Nr. im LBP:			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: Maßnahmen- Nr. im LBP:			
<b>3. Verbotzverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung: Maßnahmen- Nr. im LBP			
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer			

Betroffene Art:	<b>Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)</b>
Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.11 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Betroffene Art:	<b>Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Der Schwarzspecht wurde einmalig innerhalb der Tiergartenheide südlich von Wolbeck dokumentiert. Innerhalb des relativ schmalen Untersuchungskorridors konnte ein Brutstandort ausgeschlossen werden. Die beiden großen Waldgebiete werden von der Stiel-Eiche dominiert, jedoch sind auch Altbuchen vorhanden, die die bevorzugten Brutbäume des Schwarzspechts darstellen. Das Vorkommen dieser großen Spechtart ist insbesondere innerhalb des Wolbecker Tiergartens bekannt.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung:			
Maßnahmen- Nr. im LBP:			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung:			
Maßnahmen- Nr. im LBP:			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung:			
Maßnahmen- Nr. im LBP:			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Betroffene Art:	<b>Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)</b>
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.12 Star (*Sturnus vulgaris*)

Betroffene Arten:	<b>Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)</b>	
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: 3 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
<p>Insgesamt sieben Starenreviere wurden im Untersuchungskorridor nachgewiesen. Üblicherweise brüten die Vögel in alten Spechthöhlen oder ausgefaulten Astlöchern. Ein Brutverdacht besteht bei einer Hecke mit ausgeprägten Altbaumbeständen nördlich der L 586 im Bereich von Seiling und im Waldgebiet bei Schulze-Zuralst sowie im Waldgebiet der Tiergartenheide. In den Gehölzbeständen nahe des Münsteraner Gasometers zwischen B51 und Albersloher Weges brütete ein Paar und ein zweites Paar besiedelte die unmittelbar angrenzende Kleingartenkolonie. Zwei weitere Reviere wurden in den Waldbeständen am östlichen Ortsrand von Gremmendorf festgestellt. Hier weisen die alten Eichen zahlreiche Baumhöhlen auf, die als Brutplatz für diesen Höhlenbrüter geeignet sind. Aufgrund des schwer zu deutenden Revierverhaltens sind hier weitere Brutpaare nicht auszuschließen. Fünf nahrungssuchende Individuen wurden auf einer Weide westlich von Sendenhorst beobachtet.</p>		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine		

Betroffene Arten: <b>Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)</b>	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.13 Steinkauz (*Athene noctua*)

Betroffene Art: <b>Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: <b>3V</b> Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>



Betroffene Art: <b>Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)</b>	
<input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt</span>	
Ein Steinkauzrevier wurde zwischen Sendenhorst und Albersloh auf einem Gehöft dokumentiert. Das Männchen reagierte bei der nächtlichen Erfassung auf das Abspielen der Klangattrappe.	
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>	
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: <span style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</span>	
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: <span style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</span>	
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: <span style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP:</span>	
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung: <span style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP</span>	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.	
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.14 Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Betroffene Art: <b>Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)</b>			
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: V Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Südlich von Sendenhorst wurde eine ehemalige Hofanlage vom Turmfalken besiedelt. Hier konnte im Sommer die Fütterung von mindestens zwei Jungvögeln beobachtet werden. Die Brut erfolgte in einer künstlichen Nistmöglichkeit innerhalb des Gebäudes. Ein landwirtschaftliches Gehöft ca. 1 km weiter westlich wurde ebenfalls vom Turmfalken besiedelt. Hinweise auf ein drittes Brutrevier gelangen am südlichen Ortsrand von Albersloh, wo ein Altvogel einen Mäusebussard attackierte. Östlich der L 585 im Bereich der Tiergartenheide wurde regelmäßig ein nahrungssuchender Turmfalke innerhalb einer Kompensationsfläche erfasst.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			

Betroffene Art:	<b>Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)</b>
Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.15 Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Betroffene Art:	<b>Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 2 Deutschland: 2 Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
Eine revieranzeigende Turteltaube wurde nahe Sendenhorst in einer Hecke beobachtet. Da dieses Habitat den Lebensraumanprüchen der Art entspricht, ist hier eine Brut zu vermuten.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Betroffene Art:	<b>Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)</b>
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.16 Waldkauz (*Strix aluco*)

Betroffene Art: <b>Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Der Waldkauz besiedelte das Waldgebiet „Wolbecker Tiergarten“. Beide Revierpartner reagierten im Frühjahr auf das Abspielen der Klangattrappe. Später wurden drei bettelnde Jungvögel nachgewiesen. Der Wolbecker Tiergarten ist ein sehr gut geeignetes Habitat für diese häufige und wenig anspruchsvolle Eulenart. Der Untersuchungskorridor zählt zum Großrevier für den Waldkauz.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung:		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine Beschreibung:		
Maßnahmen- Nr. im LBP:		

Betroffene Art: <b>Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)</b>	
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.17 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Betroffene Art: <b>Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)</b>		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: 3 Deutschland: V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Im Rahmen der nächtlichen Durchgänge wurden zwischen Wolbecker Tiergarten und Tiergartenheide bis zu zwei revieranzeigende Männchen der Waldschnepfe beobachtet, die laut quorrend in Wipfelhöhe zwischen den beiden Waldgebieten wechselten. Insbesondere innerhalb des FFH-Gebietes „Wol-		

Betroffene Art: <b>Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)</b>	
becker Tiergarten“ mit seinen bodensauren Eichenwäldern brüten zahlreiche Brutpaare der Waldschnepfe. Zudem wurde in der Tiergartenheide nördlich der L 585 eine Brutzeitfeststellung einer Waldschnepfe gemacht.	
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>	
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:
<b>3. Verbotsverletzungen</b>	
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>	
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:	
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:	
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>	
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.	

### 3.18 Ungefährdete Brutvögel der Gehölze inkl. begleitender Saumstrukturen (mit überwiegend einmalig genutzten Brutstandorten)

<b>Ungefährdete Brutvögel der Gehölze inkl. begleitender Saumstrukturen (mit überwiegend einmalig genutzten Brutstandorten)</b>		
Betroffene Arten: Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> ), Dorngrasmücke ( <i>Sylvia communis</i> ), Eichelhäher ( <i>Garrulus glandarius</i> ), Fitis ( <i>Phylloscopus trochilus</i> ), Gartengrasmücke ( <i>Sylvia borin</i> ), Gelbspötter ( <i>Hippolais icterina</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Grünfink ( <i>Carduelis chloris</i> ), Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> ), Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> ), Klappergrasmücke ( <i>Sylvia curruca</i> ), Misteldrossel ( <i>Turdus viscivorus</i> ), Mönchsgrasmücke ( <i>Sylvia atricapilla</i> ), Rabenkrähe ( <i>Corvus corone</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Rotkehlchen ( <i>Erithacus rubecula</i> ), Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> ), Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> ), Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> ), Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> ), Wintergoldhähnchen ( <i>Regulus regulus</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> ), Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )		
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: */ V Deutschland: */ V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt		
Die Arten sind typische Brutvögel der Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Alleen, Waldränder und Wälder. Alle Arten bis auf Fitis, <del>Goldammer</del> , Klappergrasmücke und Türkentaube weisen in NRW sowie bundesweit keinen Rote-Liste-Gefährdungsstatus auf. Der Fitis, die Klappergrasmücke und die Türkentaube stehen in der Roten Liste NRW auf der Vorwarnliste <del>und die Goldammer steht in der Roten Liste Deutschlands auf der Vorwarnliste</del> . Teilweise kommen die Arten auch in Siedlungen vor. Es ist davon auszugehen, dass sie sich in Nordrhein-Westfalen noch in einem günstigen Erhaltungszustand befinden. Es handelt sich um Arten, die i. d. R. jährlich ihr Nest neu errichten. Die oben genannten Arten wurden im Untersuchungsgebiet als Brutvögel nachgewiesen. Sie besitzen z. T. auch Brutvorkommen im unmittelbaren Umfeld des Baubereichs.		
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>		
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine		
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:	
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:		
Beschreibung: Bauzeitenregelung	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3	
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine		
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:	



### Ungefährdete Brutvögel der Gehölze inkl. begleitender Saumstrukturen (mit überwiegend einmalig genutzten Brutstandorten)

Betroffene Arten:

Amsel (*Turdus merula*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Fitis (*Phylloscopus trochilus*), Gartengrasmücke (*Sylvia borin*), Gelbspötter (*Hippolais icterina*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*), Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Misteldrossel (*Turdus viscivorus*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Rabenkrähe (*Corvus corone*), Ringeltaube (*Columba palumbus*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Türkentaube (*Streptopelia decaocto*), Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine Tötung durch Baufeldräumung im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist nicht gegeben. Da die Arten ihre Nester i. d. R. in jeder Brutsaison neu anlegen und keine ausgeprägte Nistplatztreue aufweisen, kann eine Zerstörung von Fortpflanzungsstätten durch eine anlage-, bau- und betriebsbedingte Gehölzrodung sowie Gehölzschnitt im Winterhalbjahr vermieden werden. Da die lokalen Bestände weitgehend stabil sind, bleibt auch beim Verlust einzelner Brutplätze die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Mögliche Störungen o. g. Arten sind nicht erheblich im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG.

### 3. Verbotsverletzungen

Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

### 4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand

Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP

Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.



<b>Ungefährdete Brutvögel der Gehölze (mit mehrfach genutzten Brutstandorten)</b>			
Betroffene Arten:	Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> ), Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> ), Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> ), Elster ( <i>Pica pica</i> ), Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> ), Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> ), Grünspecht ( <i>Picus viridis</i> ), Haubenmeise ( <i>Parus cristatus</i> ), Hohltaube ( <i>Columba oenas</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ), Kohlmeise ( <i>Parus major</i> ), Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> ), Tannenmeise ( <i>Parus ater</i> )		
onszusammenhang gewahrt bleibt. Mögliche Störungen o. g. Arten sind nicht erheblich im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG.			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung:		Maßnahmen- Nr. im LBP	
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

### 3.20 Ungefährdete Brutvögel der Gewässer und Uferbereiche

<b>Ungefährdete Brutvögel der Gewässer und Uferbereiche</b>		
Betroffene Arten:	Blässhuhn ( <i>Fulica atra</i> ), Graugans ( <i>Anser anser</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Nilgans ( <i>Alopochen aegyptiaca</i> ), Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> ), Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ), Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> )	
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: */ V Deutschland: */ V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
Erhaltungszustand Deutschland	Erhaltungszustand Bundesland	Erhaltungszustand der lokalen

<b>Ungefährdete Brutvögel der Gewässer und Uferbereiche</b>			
<b>Betroffene Arten:</b> Blässhuhn ( <i>Fulica atra</i> ), Graugans ( <i>Anser anser</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Nilgans ( <i>Alopochen aegyptiaca</i> ), Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> ), Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ), Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> )			
<input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Population</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt			
<p>Bei den aufgeführten Arten spielen freie Wasserflächen zur Brut, Jungenaufzucht oder bei der Nahrungssuche eine bedeutende Rolle. Alle Arten bis auf das Teichhuhn weisen in NRW sowie bundesweit keinen Rote-Liste-Gefährdungsstatus auf. Das Teichhuhn steht sowohl in der Roten Liste Deutschlands als auch in der Roten Liste NRW auf der Vorwarnliste. Es ist davon auszugehen, dass die Arten sich in Nordrhein-Westfalen noch in einem günstigen Erhaltungszustand befinden. Sie wurden im Untersuchungsgebiet als Brutvögel nachgewiesen. Insbesondere die Gewässer in den Funktionsräumen „Offenlandschaft südöstlich Albersloh“, „Waldreiche Offenlandschaft zwischen Albersloh und Sendenhorst“, „Offenlandschaft westlich Sendenhorst“ und „Halbflächenlandschaft zwischen Gremmendorf und Angelmodde“ sind als Brutplätze von Bedeutung. Innerhalb des Untersuchungskorridors wurde ein Brutvorkommen des Teichhuhns im Bereich der Werse festgestellt.</p>			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: Bauzeitenregelung _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP: _____			
Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine Tötung durch Baufeldräumung im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist nicht gegeben, da auch beim möglichen Verlust von Brutplätzen der ökologische Funktionszusammenhang durch Ausweichen auf entferntere Uferbereiche gewahrt bleibt.			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand: _____			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes: Beschreibung: _____ Maßnahmen- Nr. im LBP _____			
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den</u>			

### Ungefährdete Brutvögel der Gewässer und Uferbereiche

Betroffene Arten: Blässhuhn (*Fulica atra*), Graugans (*Anser anser*), Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*), Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

#### Erhaltungszustandes:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

## 3.21 Ungefährdete Brutvögel der Siedlungen

### Ungefährdete Brutvögel der Siedlungen

Betroffene Arten: Bachstelze (*Motacilla alba*), Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*), Haussperling (*Passer domesticus*), Mauersegler (*Apus apus*), Straßentaube (*Columba livia forma domestica*)

#### 1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: */ V Deutschland: */ V Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>

☒ Art im UG nachgewiesen

☐ Art im UG unterstellt

Die oben genannten Arten sind typische Brutvögel der Siedlungen, die u. a. in Höhlen, Spalten etc. an Bauwerken brüten. Hausrotschwanz, Mauersegler und Straßentaube weisen in NRW sowie bundesweit keinen Rote Liste-Gefährdungsstatus auf. Die Bachstelze und der Haussperling sind in NRW und der Haussperling in NRW und in Deutschland auf der Vorwarnliste geführt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Arten in Nordrhein-Westfalen noch in einem günstigen Erhaltungszustand befinden. Die Arten konnten im Untersuchungsgebiet als Brutvogel nachgewiesen werden.

#### 2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung:

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: keine

Maßnahmen- Nr. im LBP:

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

<b>Ungefährdete Brutvögel der Siedlungen</b>			
Betroffene Arten:	Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Mauersegler ( <i>Apus apus</i> ), Straßentaube ( <i>Columba livia forma domestica</i> )		
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:		
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung: <span style="float: right;">Maßnahmen- Nr. im LBP</span>			
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. <input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			

## 3.22 Ungefährdete bodenbrütende Wiesen- und Ackervögel

<b>Ungefährdete bodenbrütende Wiesen- und Ackervögel</b>		
Betroffene Arten:	Jagdfasan ( <i>Phasianus colchicus</i> ), Wiesenschafstelze ( <i>Motacilla flava</i> )	
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	<b>Rote Liste Status</b> Bundesland: * Deutschland: * Europäische Union:	<b>Biogeographische Region</b> (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input checked="" type="checkbox"/> Atlantische Region <input type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
<b>Erhaltungszustand Deutschland</b> <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand Bundesland</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	<b>Erhaltungszustand der lokalen Population</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Art im UG unterstellt</span>		
Die oben genannten Arten wurden im Untersuchungsgebiet als Brutvögel nachgewiesen. Sie können		



Betroffene Arten:	<b>Ungefährdete bodenbrütende Wiesen- und Ackervögel</b> <i>Jagdfasan (<i>Phasianus colchicus</i>), Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)</i>		
auch Brutvorkommen im Ausbaubereich besitzen.			
<b>2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements</b>			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine			
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:		
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:			
Beschreibung: Bauzeitenregelung	Maßnahmen- Nr. im LBP: VA 3		
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine			
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP:		
Bei Durchführung der o. g. Vermeidungsmaßnahmen (VA 3: Bauzeitenregelung) wird eine Tötung durch Baufeldräumung im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG verhindert. Eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ist nicht gegeben, da auch beim möglichen Verlust von Brutplätzen der ökologische Funktionszusammenhang durch Ausweichen auf entferntere Uferbereiche gewahrt bleibt.			
<b>3. Verbotsverletzungen</b>			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>4. Auswirkung auf den Erhaltungszustand</b>			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:			
Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes:			
Beschreibung:	Maßnahmen- Nr. im LBP		
<u>Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:</u>			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.			
<input type="checkbox"/> Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.			